

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kameraden auf dem europäischen Kriegsschauplatz dachte. Durch Öffnen der Thüren und Fensterlücken holte ich mir Anwartschaft auf Gliederreißen. Bei einer weiteren Tasse Tee sah ich mit Interesse einer Kolonne persischer Wägen zu, die sich, durch die Wärme hervorgelockt, zu einer Traube entwickelten und wahrscheinlich Angriffspläne für die Nacht besprachen. Gleichzeitig merkte ich auf meinem Körper und Kopf militärische Bewegungen arabisch-persischer Läufe und nahm an, daß sie Gegenmaßnahmen gegen einen Wägeneinfall berieten.

Ferne Schüsse ertönten, als am nächsten Morgen mein Pferd zum Inspektionsritt vorgeführt wurde und zwanzig Mann der Leibwache angestretet waren. Durch das Flußthal an zackigen Hängen vorbei ging es zu der einsam stehenden Moschee auf dem Imam-Hügel. Da grüßten pfeifend einige Kugeln. Uha, das Nebental war also trotz strengsten Befehles nicht besetzt worden. Der persische Offizier hatte sich mit seinem Zuge lieber in einigen Hütten zum See niedergelassen. Wir rissen die Pferde herum in die Felschlucht, sprangen ab, machten die Karabiner frei und begannen ein Feuergefecht. Da wir höher lagen und die großen Felsblöcke bessere Deckung gewährten als drüben der Rasenhang der Kosaken, so zogen diese sich bald zurück. Meine Leute behaupteten, zwei Russen seien gefallen. Ich Kurzsichtiger hatte es natürlich nicht bemerkt. Der Offizier hatte zwischen den Parteien gefessen